

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 103 (2005)
Heft: 11

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de fédération

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der 113. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 19. Mai 2005 in Cadro TI

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Monique Prêtre, OK-Präsidentin.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 113. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation und begrüßt als besondere Gäste das Ehrenmitglied Ruth Brauen sowie Michela Tomasoni Ortelli, Zentralvorstandsmitglied des SBK. Sie dankt den Übersetzern für ihre Arbeit.

Entschuldigungen u. a. von: Bundesrat Pascal Couchebin; Thomas Zeltner, Direktor Bundesamt für Gesundheit; Kathy Herschderfer, Generalsekretärin ICM; Margrit Fels, Georgette Grossenbacher, Elisabeth Stucki, Ehrenmitglieder; Renske Dreier, Regionale Repräsentantin des ICM; diverse Abmeldungen von Präsidentinnen der umliegenden Hebammenverbände und Vertretungen anderer Berufe im Gesundheitswesen.

67 Delegierte vertreten 101 Mandate (statt 118 Mandate, einige Sektionen haben die ihr zustehenden Mandate nicht alle wahrgenommen), ab Trakt. 6 sind es 69 Delegierte, die 103 Mandate vertreten.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Die vorgeschlagenen Hélène Kremmel und Gilda Gobbi werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Delegiertenversammlung 2004

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2004

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Redaktions-, der Fort- und Weiterbildung- und der Qualitätskommision werden einstimmig genehmigt. Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Kommissionen, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz.

Nicole Sid Amar bedankt sich bei der Präsidentin, Lucia Mikeler Knaack.

5. Berichte der Beiräte (ehemals Kommissionen)

Keine zusätzlichen Wortmeldungen.

6. Berichte der Arbeitsgruppen

Freipraktizierende Hebammen: Die Arbeitsgruppe freipraktizierende Hebammen wurde im Zuge der Reorganisation auf Ende 2004 aufgelöst. Ines Lehner bedankt sich bei ihren Kolleginnen nochmals für ihre Mitarbeit und berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

Analysenliste: Der Antrag wurde dem Bundesamt für Gesundheit BAG eingereicht. Der SHV macht nun noch zusätzliche Abklärungen, damit die vom BAG verlangten Angaben so weit wie möglich geliefert werden können.

Arzneimittelverordnung: Eine Nachfrage beim Institut Swissmedic hat ergeben, dass eine Abgabe von Heilmittel für Hebammen nie und nimmer in Frage kommt. Die Abgabe bleibt den Ärzten, Apothekern und Drogisten vorbehalten. Die Hebammen müssen beim Kanton um eine generelle Bewilligung nachfragen. Als die im Gesetz verlangte regelmässige Aufsicht kann die Zusammenarbeit mit Gynäkologen angegeben werden.

Beleghebammen: Gabi Feller hat den Auftrag erhalten, für den SHV das Dokument *Beleghebammen werden – Empfehlungen des SHV* zu erarbeiten. Der Entwurf muss dem Zentralvorstand in der Dezembersitzung vorgelegt werden.

KVG-Revision: Der Zulassungsstopp, der bis am 3.7.2005 seine Gültigkeit hat, wird nochmals für eine befristete Zeit bis zum 3.7.2008 verlängert, da keine ersetzende Regelung gefunden werden konnte. Neu im Gesetzestext wird aufgenommen:

Wenn von einer erteilten Zulassung innerst 6 Monaten nicht Gebrauch gemacht wird, so verfällt sie. Auch hier haben die Kantone die Möglichkeit von Ausnahmeregelungen.

Paritätische Vertrauenskommission: In der paritätischen Vertrauenskommission mussten 4 Rechnungen beurteilt werden. In allen Fällen führte der Entscheid zu Kürzungen zugunsten der Krankenkasse.

Statistik: Die genauen Geburtenzahlen liegen im Juli/August vor.

Ines Lehner bedankt sich bei den Sektionen für das pünktliche Einreichen der Unterlagen.

Zusammenarbeit SHV und gynécologie suisse: Die beiden Berufsverbände verfolgen zusammen das Ziel, die Kostenbeteiligung bei Mutterschaft aufzuheben. Da auf juristischem Weg wenig Aussicht auf Erfolg bestand, hat Herr Zwahlen geraten, auf dem politischen Weg eine Lösung anzustreben. Liliane Maury Pasquier und Chantal Galladé haben ihre Unterstützung zugesagt. Die Motion wird unterstützt von Felix Gutzwiller, Fraktionschef der FDP, und vom Bundesamt für Gesundheit. Frau Galladé wäre sehr froh um Unterstützung aus unseren Kreisen.

Tarifverhandlungen: Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet über den Stand der Tarifverhandlungen. Die Zusammenfassung wird den Sektionen mit separater Post zugestellt.

Beratungsgespräche: Marianne Nufer informiert: Der Antrag für die Aufnahme der Beratungsgespräche in den Pflichtleistungskatalog wurde vom Bundesamt für Gesundheit abgelehnt. Die Gesundheitsökonomin rät im Moment von rechtlichen Schritten ab, da es eine gesundheitspolitische Angelegenheit ist und die Lage in der Schweiz zur Zeit eher ungünstig ist. Das Dossier könnte von einem Spezialisten in Gesundheitsfragen begutachtet werden.

Geburtshäuser: Gisela Burri berichtet über die Geschichte der Geburtshäuser. Hervorgehoben wird die Unterstützung der parlamentarischen Initiative von Liliane Maury Pasquier betreffend Verankerung der Geburtshäuser im KVG, welche in der Sommersession behandelt wird.

7. Genehmigung der 3-Jahresziele 2005–2008

Die Zentralpräsidentin erläutert nochmals kurz, dass es grob gefasste Ziele sind und dass jeweils die Jahresziele ausformuliert und genauer definiert sind.

Die Präsidentin der Schulleiterinnen wünscht bei den Nationalen Kontakten folgenden Zusatz:

Der SHV und die Schulleiterinnen der schweizerischen Hebammenschulen pflegen einen guten Kontakt und unterstützen gemeinsam die neuen Ausbildungsbestrebungen.

Verbandsnachrichten / Nouvelles de l'association

Die von der Sektion Bern zusätzlich beantragte neue Rubrik Sektionen wird mit 4 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen angenommen. Der Text lautet wie folgt:

In der Umsetzung der 3-Jahres-Ziele werden die Sektionen vom Zentralvorstand oder von der Geschäftsstelle professionell unterstützt. Dabei werden Ressourcen wie Kontakte oder themenspezifische Vorarbeiten gegenseitig zur Verfügung gestellt.

Die 3-Jahres-Ziele 2005–2008 werden einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2004

b) des Budgets 2005

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2004, welche mit einem Verlust von Fr. 16 710.91 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 20 000.–.

Das Budget 2005 weist einen Verlust von Fr. 32 000.– auf. Bemerkungen zum Budget 2005: Da für die Organe Berufspolitik, Qualitätsmanagement und PR/Veranstaltungen noch hohe Rückstellungen vorliegen, wird für 2005 nichts budgetiert.

Aufgrund des budgetierten Verlusts für 2005 von Fr. 32 000.– muss zuhanden der Delegiertenversammlung 2006 eine Mitgliederbeitrags erhöhung beantragt werden, welche dann ab 1.1.2007 zu Tragen kommt. Die Jahresrechnung 2004 wird einstimmig genehmigt.

Der Revisorenbericht und das Budget 2005 werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Verena Dreier und Markus Wolfisberg für die Revision.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2006

Der Kongress wird am Donnerstag (Delegiertenversammlung) und Freitag, 11./12. Mai in Montreux stattfinden zum Thema *Geboren werden – Neue Perspektiven (Naître – émergence de nouvelles tendances/Nascere – emergenza di nuove tendenze)*.

b) Vorschläge für 2007

Die Sektion Oberwallis hat sich aus persönlichen Gründen zurück gezo-

gen. Die Sektion Aargau-Solothurn klärt ab, ob sie die Organisation ein Jahr früher als geplant übernehmen will. 2008 würde dann die Zentralschweiz übernehmen.

c) Vorschlag für Sektionsbericht 2006

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Aargau-Solothurn zur Verfügung.

11. Bericht der Sektion Schwyz

Die Sektion ist 1922 aus dem SHV aus- und 1991 wieder eingetreten. Heute zählt die Sektion 23 Aktiv- und 2 Passivmitglieder. Im Einzugsgebiet der Sektion hat es 3 Spitäler (Schwyz, Lachen und Einsiedeln). Eine Vision ist die Eröffnung eines Geburtshauses sowie die Organisation des Kongresses im Jahre 20??.

12. Verschiedenes und Schluss

Service public: Am 15.9.2005 findet eine nationale Kundgebung statt, an welcher sich viele Verbände beteiligen. Flyer werden in den Sprachen Deutsch und Französisch gedruckt.

Newsletter: Die Geschäftsstelle plant den Versand eines Newsletters an die Mitglieder des SHV.

Mutationen: Sylvie Uhlig hat ihre Stelle als Bildungsbeauftragte für die Westschweiz und das Tessin auf den 31.8.2005 gekündigt. Lucia Mikeler bedankt sich bei Sylvie für die geleistete Arbeit.

Josianne Bodart Senn hat ihre Arbeit als Redaktorin der Sage-femme.ch am 1.3.2005 aufgenommen. Lucia Mikeler heisst sie herzlich willkommen.

Hebammenbedarfsstudie: Die Studie ist bald abgeschlossen. Am 27.6.2005 werden die Resultate an der Fachhochschule St.Gallen vorgestellt. Nationale Dach-OdA Gesundheit Die nationale Dach-OdA Gesundheit wurde am 12.5.2005 gegründet.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 17 Uhr.

*Die Präsidentin:
Lucia Mikeler Knaack
Die Protokollführerin:
Christine Rieben*

Fachschule für Babymassage nach der Methode von Nasma Scheibler-Shrestha

Ausbildung in Babymassage mit Abschlussprüfung und Zertifikat

Zum Kursinhalt: Die Kursteilnehmerinnen werden befähigt, Eltern in Babymassage zu unterrichten. Die Massage wird direkt an frischgeborenen Babys im Beisein ihrer Eltern erlernt. Der Unterricht erfolgt nach der Methode von Nasma Scheibler-Shrestha.

Ebenso werden vertiefte Einblicke in wesentliche Aspekte von Kultur, Tradition und Familienleben der Newargesellschaft gewährt.

Kursdauer: über jeweils ca. 6 Monate, 14 Unterrichtstage in 5 Unterrichtsblöcken, dazwischen Praktika

Kursdaten im 2006: vom 4. Mai bis 11. November

Kursort: Zürich-Wipkingen

Kurskosten: Fr. 2800.–, exkl. MwSt.

Teilnehmerzahl: maximal 6 Personen

Interessentinnen melden sich schriftlich oder per E-Mail bei Nasma Scheibler-Shrestha, Rütschistrasse 21, 8037 Zürich, nasma@newar.ch

Weitere Informationen unter www.newar.ch



Medizinische Hilfe
für Menschen in Not.
Weltweit.



Postfach, 8030 Zürich, Tel. 01 385 94 44, Fax 01 385 94 45
kontakt@zurich.msf.org, www.msf.ch, PK 12-100-2

Ja, ich möchte mehr über
die Arbeit von Médecins
Sans Frontières erfahren.
Bitte senden Sie mir:

- CD-Rom
 Jahresbericht
 Spendeunterlagen

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

- Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend. Mit der ESB/APM, die auf der alten chinesischen Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.
- Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.
- Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE®

Lehrinstitut Radloff, 9405 Wienacht-Bodensee, Fon 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10, li-radloff@bluewin.ch, www.esp-apm.com

SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Innere Kommunikation mit Kindern

Tagesseminar, 12.11., 18.11.2005 oder 21.1.2006

Ausbildung zum Sita-Mudra-Berater

6-tägige Ausbildung, 18.-20.11.2005 und 17.-19.2.2006

Sterbegleitung und Trauern

Tagesseminar, 12.12.2005

Der Weg ins Licht

6-tägiges Seminar zur Potential- und Bewusstseinserweiterung
26.-31.12.2005

Ausbildung zur Spirituellen Geburtsbegleiterin,
Begleitung für Eltern und Kinder, berufsbegleitende Ausbildung
Start: 2006: 23.-25.3.2006, 6.-8.7.2006, 16.-18.11.2006,
April 2007

www.spirituellegeburtsbegleitung.com

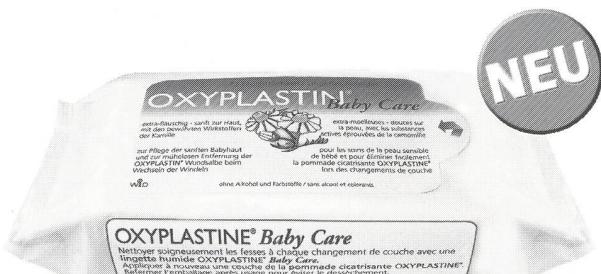
... Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn
fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage
Dr. Wild & Co. AG Basel



Die **OXYPLASTIN®** Wundsalbe schützt und pflegt die zarte Babyhaut gegen die Nässe der Windeln wie eine zweite Haut.



Neu gibt es jetzt das extra-flauschige **OXYPLASTIN®** Feuchttüchlein mit Kamille, mit dem sich die **OXYPLASTIN®** Wundsalbe beim Trockenlegen mühelos entfernen lässt. Gleichzeitig wird die Haut schonend gereinigt und für das nachfolgende Auftragen einer neuen Schicht **OXYPLASTIN®** Wundsalbe vorbereitet.

In Apotheken und Drogerien.

Bon

Bitte senden Sie mir:

1 **OXYPLASTIN®** Feuchttüchlein Sachet à 72 Stk.
25 **OXYPLASTIN®** Wundsalbe Muster à 2 g

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Procès-verbal

de la 113^e Assemblée des déléguées de la Fédération suisse des sages-femmes
du 19 mai 2005 à Cadro TI

Présidence: Lucia Mikeler Knaak

Procès-verbal: Christine Rieben

Monique Prêtre, présidente du comité d'organisation, souhaite la bienvenue à l'assemblée.

1. Ouverture de l'assemblée des déléguées

La présidente ouvre la 113^e Assemblée des déléguées de la FSSF, remercie la section du Tessin pour son accueil et sa bonne organisation, en saluant tout particulièrement les personnes suivantes: Ruth Brauen (membre d'honneur), ainsi que Michela Tomasoni Ortelli, membre du comité central de l'ASI. Elle remercie les interprètes pour leur travail.

Entre autres personnes excusées: Pascal Couchepin, conseiller fédéral; Thomas Zeltner, directeur de l'Office Fédéral de la Santé Publique; Kathy Herschderfer, secrétaire générale de l'ICM; Margrit Fels, Georgette Grossenbacher, Elisabeth Stucki, membres d'honneur; Renske Drejer, représentante régionale de l'ICM; diverses présidentes d'autres fédérations de sages-femmes, et représentantes d'autres professions du domaine de la santé.

Contrôle des mandats: sont comptées 67 déléguées pour 101 mandats (au lieu de 118 mandats, certaines sections n'ayant pas occupé la totalité de leurs mandats); à partir du point 6 de l'ordre du jour, ce sont 69 déléguées qui représentent 103 mandats.

2. Nomination des scrutatrices

Hélène Kremmel et Gilda Gobbi sont élues scrutatrices à l'unanimité.

3. Approbation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées extraordinaire 2004

Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité dans sa forme présente; des remerciements sont adressés à sa rédactrice Christine Rieben.

4. Approbation des rapports d'activité 2004

Le rapport d'activité du comité central, ceux des commissions de rédaction, de formation continue et permanente, et de qualité sont approuvés à l'unanimité.

La présidente remercie les collaboratrices du secrétariat central, les rédactrices, les chargées de la formation, la chargée de la qualité, les membres du comité central, des commissions, des groupes de travail, ainsi que des sections pour leur travail et leur engagement. Nicole Sid Amar adresse des remerciements à la présidente Lucia Mikeler Knaack.

5. Rapports des conseils consultatifs (anciennement commissions)

pas d'intervention complémentaire

6. Rapports des groupes de travail

Sages-femmes indépendantes: Le groupe de travail des sages-femmes indépendantes a été dissout fin 2004, à la suite de la réorganisation. Ines Lehner renouvelle ses remerciements à l'adresse de ses collègues pour leur collaboration, et fournit un rapport sur les sujets prioritaires suivants:

Liste d'analyses: La demande a été adressée à l'Office Fédéral de la Santé Publique. La FSSF effectue actuellement des éclaircissements complémentaires, nécessaires à la délivrance la plus rapide possible des données requises par l'OFSP.

Ordonnance sur les produits thérapeutiques: D'après une demande effectuée auprès de l'institut Swissmedic, il n'est pas question d'envisager la délivrance par les sages-femmes de produits thérapeutiques. Cette délivrance reste réservée aux médecins, aux pharmaciens et aux droguistes. Les sages-femmes doivent faire une demande générale d'autorisation auprès du canton. En tant que contrôle régulier exigé par la loi, il peut être mentionné la collaboration avec les gynécologues.

Sages-femmes agréées: Gabi Feller a reçu, de la FSSF, le mandat de rédiger le document *Devenir sage-femme agréée – recommandations de la FSSF*. L'ébauche de ce document doit être présentée au

comité central lors de sa réunion de décembre.

Révision de la LAMal: Le blocage de l'autorisation de pratiquer, valide jusqu'au 3.7.2005, va encore être prolongé pour une période déterminée, jusqu'au 3.7.2008, du fait qu'aucune réglementation n'a pu être trouvée en remplacement. Il a été ajouté nouvellement au texte de loi: S'il n'est pas fait usage d'une autorisation, dans un délai de 6 mois après sa délivrance, celle-ci perd sa validité. Les cantons ont là aussi la possibilité de faire des réglementations d'exception.

Commission paritaire de confiance: Ce sont quatre factures qui ont été évaluées par la commission paritaire de confiance. Dans tous les cas, la décision a conduit à des déductions en faveur de la caisse maladie.

Statistiques: Les chiffres exacts concernant les accouchements seront disponibles en juillet ou août. Ines Lehner remercie les sections pour l'envoi de la documentation dans les délais requis.

Collaboration FSSF – Gynécologie suisse: Les deux associations professionnelles poursuivent l'objectif commun de supprimer la participation financière en cas de maternité. Du fait que du côté juridique, les perspectives de réussite sont minces, monsieur Zwahlen a conseillé de tenter de trouver une solution par la voie politique. Liliane Maury Pasquier et Chantal Galladé ont accordé leur soutien. La motion est soutenue par Felix Gutzwiller, chef de fraction du PRD, et par l'Office Fédéral de la Santé Publique. Madame Galladé se réjouirait d'un soutien dans nos cercles respectifs.

Négociations tarifaires: Marie-Claude Monney Hunkeler fournit un rapport sur l'état actuel des négociations tarifaires. Un résumé sera envoyé aux sections par courrier séparé.

Entretiens-conseils: Marianne Nufer nous informe: La demande d'admission des entretiens-conseils dans le catalogue des prestations obligatoires a été rejetée par l'Office Fédéral de la Santé Publique. L'économiste de la santé déconseille d'entreprendre actuellement des démarches juridiques, du fait que cette affaire est une affaire de politique de la santé et que la situation est actuellement peu favorable en Suisse. Le dossier pourrait être évalué par un spécialiste des questions de la santé.

Maisons de naissance: Gisela Burri fait un exposé sur l'historique des maisons de naissance. Est mis en lumière le soutien de l'initiative parlementaire de Liliane Maury Pasquier au sujet de l'ancrage des maisons de naissance dans la LAMal, initiative qui sera traitée pendant la session d'été.

7. Approbation des objectifs sur 3 ans 2005–2008

La présidente centrale énonce encore brièvement que les objectifs sont formulés ici de façon générale, et que chaque année ceux-ci sont reformulés et définis de façon détaillée.

La présidente des directrices d'école désire ajouter au chapitre des contacts nationaux la phrase suivante:

La FSSF et les directrices des écoles de sages-femmes suisses soignent de bonnes relations mutuelles, en soutenant ensemble les efforts mis en œuvre autour de la nouvelle formation.

La demande, par la section de Berne, d'une rubrique supplémentaire Sections est adoptée: 4 absences et 2 voix contre. Le texte est libellé de la façon suivante: Les sections sont soutenues par le comité central et le secrétariat central de façon professionnelle, dans leurs efforts pour appliquer les objectifs sur 3 ans. Pour aller dans ce sens, les ressources disponibles, telles que contacts ou travaux préliminaires sur des thèmes spécifiques, sont mises mutuellement à disposition.

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

Les objectifs sur 3 ans 2005–2008 sont approuvés à l'unanimité.

8. Approbation

a) des comptes annuels 2004

b) du budget 2005

Christine Rieben énonce les comptes annuels 2004 clôturant avec un déficit de Fr. 16 710.91. Il était prévu au budget un déficit de Fr. 20 000.–.

Le budget 2005 prévoit un déficit de Fr. 32 000.–. Remarque au sujet du budget 2005: Des réserves élevées existent encore pour les organes politique professionnelle, gestion de la qualité et PR/manifestations, rien n'est prévu au budget 2005 pour ces postes.

En raison du déficit de Fr. 32 000.– prévu au budget 2005, une augmentation de cotisation doit être déposée lors de l'assemblée des déléguées 2006, augmentation qui entrera en vigueur à partir du 1.1.2007.

Les comptes annuels 2004 sont approuvés à l'unanimité.

Le rapport de révision et le budget 2005 sont approuvés à l'unanimité.

La présidente remercie Christine Rieben pour son travail. Elle remercie également Verena Dreier et Markus Wolfisberg pour la révision.

9. Motions

Aucune motion n'a été déposée.

10. Congrès de la FSSF

a) Présentation du congrès 2006

Le congrès aura lieu les jeudi 11 (assemblée des déléguées) et vendredi 12 mai à Montreux, sur le thème Naître – émergence de nouvelles tendances (Geboren werden – Neue Perspektiven/Nascere – emergenza di nuove tendenze).

b) Propositions pour 2007

La section du Haut-Valais s'est retirée pour des raisons personnelles. La section Argovie-Soleure va éclaircir le fait de savoir si elle veut se charger de l'organisation un an plus tôt que prévu. En 2008, ce serait la Suisse centrale qui assumerait cette responsabilité.

c) Proposition pour le rapport de section 2006

La section de Argovie-Soleure se met à disposition pour le rapport de section.

11. Rapport de la section de Schwyz

Après avoir quitté la FSSF en 1922, la section l'a réintégrée en 1991. Elle compte aujourd'hui 23 membres actifs et 2 membres passifs. Sur le territoire de la section, se trouvent 3 hôpitaux (Schwyz, Lachen et Einsiedeln). L'ouverture d'une maison de naissance ainsi que l'organisation du congrès en l'an 20?? comptent parmi ses visions du futur.

12. Divers et clôture

Service public: Le 15.9.2005, aura lieu une manifestation nationale à laquelle de nombreuses associations participent. Des prospectus vont être imprimés en allemand et français.

Newsletter: Le secrétariat central prévoit l'envoi d'une newsletter aux membres de la FSSF.

Mutations: Sylvie Uhlig a démissionné de son poste de chargée de la formation pour la Suisse romande et le Tessin à partir du 31.8.2005. Lucia Mikeler adresse ses remerciements à Sylvie pour le travail effectué.

Josianne Bodart Senn a débuté le 1.3.2005 son activité en tant que rédactrice de Sage-femme.ch. Lucia Mikeler lui souhaite la bienvenue.

Étude des besoins en sages-femmes: Cette étude sera bientôt achevée. Les résultats seront présentés le 27.6.2005 à la haute école spécialisée de St Gall.

ORTRA faîtière nationale santé: L'organisation faîtière nationale du monde du travail en santé a été constituée le 12.5.2005.

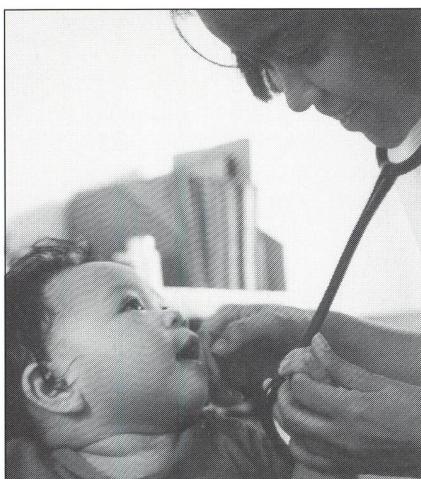
La présidente renouvelle ses remerciements à toutes les personnes présentes et clôt l'assemblée à 17h00.

La présidente:

Lucia Mikeler Knaack

La rédactrice du procès-verbal:

Christine Rieben



Medizinische Hilfe für Menschen in Not. Weltweit.



Postfach, 8030 Zürich
Tel. 01 385 94 44, Fax 01 385 94 45
www.msf.ch, PK 12-100-2

Der Beckenboden unter der Lupe

Fachtagung vom 28. Januar 2006, 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

Beckenbodenschwäche – Prävention – Diagnose – Therapie

mit PD Dr. Daniele Perucchini, Dr. med. Andreas Müller, Dr. Philipp Bertschinger

Information und Anmeldung: star - school for training and recreation
Frau B. Ulrich 044 383 55 77, www.star-education.ch



Sektionsnachrichten / Communications des sections

**AARGAU–
SOLOTHURN**

062 822 45 83

**Freipraktizierende
Hebammen**

Wir treffen uns am 8. Dezember, 14 Uhr im Frauenzentrum Aarau zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Sektionsvorstand.

Das Treffen ist für alle interessierten offen.

Regula Pfeuti

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Peter Martina, Aarberg, Hebamme i.A. an der Hebammenschule Bern; Rolli-Grütter Maya, Oberbottigen, 1993, Lausanne; Ruchti Nadia, Bern, Hebamme i. A. an der Hebammenschule Zürich.

**Fachkreis Freipraktizierender
Hebammen**

Frühwochenbett – eine sensible Phase im Leben von Kind, Mutter und Familie – ein anspruchsvolles Arbeitsfeld für die Hebamme. Grundsätzliche Überlegungen zum Verständnis und konkrete Hinweise für die Pra-

xis im Bereich Körperarbeit und Umgang mit dem Kind.

Mit Marie Christine Gassmann, frei praktizierende Hebamme mit langer Erfahrung in Körperarbeit.

8. Dezember, 15 bis 17 Uhr; HebammenZentrum Bern, Bollwerk 35, Bewegungsraum 5. Stock
Unkostenbeitrag Fr. 25.– bar mitzubringen.

Sabine Graf

FRIBOURG

026 653 25 25

Nouveaux membres:

Audemard Céline, Villarsviroix, 1999, Chermont-Ferrand-France; Gross Virginie, Charmey, 2004, Genève.

GENÈVE

022 885 09 11

Nouveau membre:

Schmitt Guylaine, Genève, 2001, Bruxelles (Belgique).

OSTSCHWEIZ

071 244 05 46

Neumitglied:

Cha Mijin, St.Gallen, Hebamme

i.A. an der Hebammenschule St.Gallen.

Vollmond-Zmorge

Am Mittwoch, 16. November, im Restaurant Embrasserie, Bahnhofplatz, St.Gallen

SCHWYZ

055 442 37 83

Neumitglied

Steiner Cornelia, Steinen, Hebamme i.A. an der Hebammenschule St.Gallen.

men nun doch an der ZEBI präsent sein. Wir erachten die ZEBI als gute Möglichkeit, unseren Beruf der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die ZEBI findet statt vom 10. bis 15. November 2005 in Luzern auf der Allmend. Vielleicht schauen auch ein paar Hebammen vorbei?

Anja Distel-Widmer

**Freipraktizierende
Hebammen**

Wir treffen uns am 24. November, 20 Uhr, und am 1. Dezember, 20 Uhr zum Weihnachtsessen, im Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

052 385 55 67
052 203 26 11

Neumitglied:

Claudia Geisenberger, Uster, 2005, Chur; Schenk Hildegarde, Rüschlikon, 1979, Göttingen D.

ZENTRAL SCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

**Hebammen an der
Zentralschweizer Bildungs-
messe ZEBI**

Dank riesigem Engagement seitens der Organisationsverantwortlichen Bernadette Purtschert können wir Hebam-



Ausbildungszyklus und Kurse entsprechen den Schweizer Ausbildungsempfehlungen!

INFO-HOTLINE: +49 (0) 62 34. 92 92 96

www.pro-medico-fortbildung.com

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

G1	Grundkurs I	10.11.-11.11.05 Villingen-Schw.
H117		

G2	Grundkurs II	München
H212	14.10.-15.10.05	München
H214	21.10.-22.10.05	Zürich - CH
H217	11.11.-12.11.05	Villingen-Schw.

G3	Aufbaukurs A I	München
H312	15.10.-16.10.05	München

G4	Praxiskurs P I	Mannheim
H408	14.10.-15.10.05	Mannheim
H415	11.11.-12.11.05	München

G5	Aufbaukurs A II	Mannheim
H508	15.10.-16.10.05	Mannheim
H515	12.11.-13.11.05	München

G6	Refresherkurs I	Mannheim
H614	25.11.-26.11.05	Mannheim
H615	25.11.-26.11.05	München

G7	Praxiskurs P II	Mannheim
H714	26.11.-27.11.05	Mannheim
H715	26.11.-27.11.05	München

Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung

Zentrum Bodyfeet®

FACHSCHULE FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Grundausbildung in
Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenaustrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch



Gottlob Kurz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurz.de

- ✿ **Hebammen-Ausrüstungen**
- ✿ **Hebammentaschen**
- ✿ **Säuglingswaagen**
- ✿ **Geburtshilfliche Instrumente**
- ✿ **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- ✿ **Fetale Ultraschallgeräte**
- ✿ **Einmalartikel**

medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...

**Schultes
medacta**

www.schultesmedacta.de

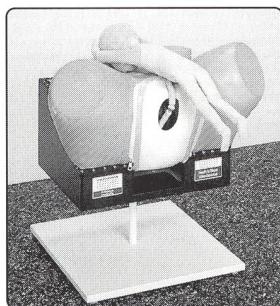
Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren für Ausbildung, Examen und Weiterbildung.



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG

Theodor-Heuss-Straße 12 · 45699 Herten/Germany
Fon + 49-2366 - 360 38 · Fax + 49-2366 - 184358

CRANIOSACRALE

BIODYNAMIK CRANIOSACRAL-THERAPIE

3-jährige fundierte Fachausbildung nach dem Curriculum von F. Sills
Nach den Richtlinien des Verbandes Cranio Suisse, anerkannt als Methode vom
EMR. Besuchen Sie unsere



Informationsabende zur Ausbildung:

Überblick, Inhalt und Ziel der Ausbildung,
unsere Ausrichtung (Sutherland, Sills, Becker)

Mo, 21.11.2005, 19.00-21.30 Uhr
Do, 26.03.2006, 19.00-21.30 Uhr
Do, 29.06.2006, 19.00-21.30 Uhr

Im Institut, die Abende sind kostenlos
Ausbildungsbeginn: Oktober 2006

Gerne senden wir Ihnen ausführliche Unterlagen!

Institut für ganzheitliche Energiearbeit



Austrasse 38, CH-8045 Zürich
T +41 44 461 66 01, F +41 44 461 66 54
info@energiearbeit.ch
www.energiearbeit.ch

FÜNFLINGE, GESUND UND MUNTER.

**Die Hebamme.ch und alles
rund um die Geburt.**

Stellen- und Kommerzinserate

künzler - bachmann

VERLAG \ MEDIEN

künzler-bachmann medien AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service
Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162
e-mail info@kbmedien.ch · Internet <http://www.kbmedien.ch>
Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSW

HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT
LUZERN

Management im Sozial- und Gesundheitsbereich (Executive Master)

Das transdisziplinär ausgerichtete Nachdiplomstudium ist ein Angebot der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, der Hochschule für Wirtschaft Luzern, der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe und des Bundesamtes für Gesundheitswesen.

Dauer: März 2006 – Februar 2008

Informationsveranstaltung:

- Montag, 7. November 2005, 17.30 Uhr, HSA Luzern

Details unter www.hsa.fhz.ch/MSG/ oder bei Petra Spichtig,
HSA Luzern, Tel. 041 367 48 72, pspichtig@hsa.fhz.ch
- wir beraten Sie gerne.

HSA Luzern und HSW Luzern:
praxisorientiert und interdisziplinär lernen.



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95 (Mo 8 bis 12 Uhr), E-Mail: hezi@freesurf.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Homöopathie-kurse im 2006

mit Dr. F. Graf, in Schwarzenberg LU

27./28. Januar:

Teil 4 Das Neugeborene/chronische Krankheiten

28./29. Januar:

Teil 1 Einführung/der kurze Weg zur Arznei/Geburt

24./25. März:

Teil 5 die Stillstörung

25./26. März:

Teil 2 der lange Weg zur Arznei, Wochenbett

3./4. November:

Teil 3 Hochpotenzen, Schwangerschaft und psych. Störungen

4./5. November:

Teile 8a und 8b Life-Anamnese und Supervision

Zusammenarbeit BAG/UNICEF – SHV

Ausstellung: «Infektionskrankheiten/Impfen»

Käfigturm Bern, 21. Oktober 2005 bis Ende Februar 2006

9.30–12.30 Uhr: Workshop (Organisation SHV)

«Kleinkinder – Impfen – Beratung – Ängste – Zweifel”

Weiterbildung für Hebammen:

«Impfen pro und Contra»

8. Februar 2006, Käfigturm Bern

14–17 Uhr: Impfvorträge pro und contra (Organisation BAG)

Anschliessend Diskussion mit Fragen aus dem Publikum

Apero und individueller Besuch der Ausstellung/Diskussionen

Kosten: gratis (unterstützt von BAG)

Anmeldung: Geschäftsstelle SHV

Teilnehmerzahl: 40

Sektionsfortbildungen

Sektion Zentralschweiz

041 910 06 76/041 910 12 38

Fortbildung

Postpartale Depression

Datum: 15. November, 9 bis 15.30 Uhr; **Ort:** Neue Frauenklinik Luzern

ReferentInnen: Vormittags: Dr.med. Torsten Mikotet, Assistenzarzt Psych. Poliklinik Universität Basel, Annina Hess-Cabalzar MA, Psychotherapeutin,

Nachmittags: Claire Thommen, Shiatsu Therapeutin, Ernährungsberaterin TCM

Kosten: Vormittag: M: Fr. 45.–, NM: Fr. 50.–, in Ausb.: Fr. 30.–; Nachmittag: M: Fr. 55.–, NM: Fr. 55.–, in Ausb.: Fr. 40.–

Anmeldung: Judith Ulrich-Appert, Landschi, 6403 Küsnacht, 041 850 03 02, judith.appert@gmx.ch

Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2006

Kursnummer und Titel	Ort und Datum	DozentIn
A * Wiedereinstieg für Hebammen	nächster Kurs Frühling 2007	
B 1 Fachmodul Geburtsvorbereitung	ab Juni 2006, tot. 14 Tg. zw. Zürich und Bern	Hebammen und andere
B 2 Fachmodul Rückbildung	ab Sept. 2006 tot. 14 Tg. zw. Zürich und Bern	Hebammen und andere
B 3 Babymassage FBKM	Bern, ab 11. Mai 2006, 14 Tage	Verschiedene
C Trauma erkennen – Trauma begleiten	Zürich, ab März 2006, 4 x 3 Tage	Ch. und A. Sautter, syst. Familientherapeuten
D Homöopathie (4, 1, 5, 2, 3, 8a und 8b 2006)	Schwarzenberg LU, ab 27. Januar	Dr. med. F. Graf
Homöopathie (6, 4, 7, 5, 1, 8a und 8b 2007)	ab 26. Jan 2007	
E Teekräuter Teil 1 bis 4	Bern, ab 8. Juni, 4 x 1 Tag	S. Anderegg, Phyto-Aromatherapeutin
1 Dammnaht Einführung	Affoltern am Albis, 15. März	Dr. med. R. Lüchinger
2 Infekte in der Schwangerschaft (Torch)	Olten, 30. März	Frau Dr. I. Hösli
3 Schwangerschaft und Geburt im Erleben des Kindes Teil 1 und Teil 2	Zürich, 31. März und 24. Mai	K. Käppeli, Dipl. Psychologe
4/4a Hebammenbetreuung in Verlust- und Trauersituationen/Nachfolgetag	Zürich, 6./7. April/Zürich, 17. Oktober	F. Maurer, Hebamme
5 Wir machen uns selbstständig	Olten, 26. April	M. Nufer, freipr. Heb. H. Küffer, Geburtshaushelb.
6 Grundlagen der Hausgeburtshilfe	Zürich, 1./2. Mai	A. Rockel, Ärztin und Hebamme
7 Cantienica für Hebammen	Zürich, 6. Mai	K. Altpeter-Weiss, Hebamme
8 Beckenboden Teil 4 (Refresher)	Winterthur, 8./9. Mai	S. Friese-Berg, Hebamme
9 Phytotherapie in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	Olten, 10. Mai und 28. Juni	Dr. sc. nat. B. Falch
10 Körperliche Fehlbildungen beim Neugeborenen	Olten, 16. Mai	Dr. med. R. Glanzmann
11 Frühgeburtlichkeit	Zürich, 29. Mai	Dr. F. Krähenmann, Dr. J. Fauchère
12 Schwangerschaftsvorsorge, Hebammensprechstunde	Zürich, Woche 26	Anna Heldstab, freipr. Hebamme, Dr. R. Lüchinger
13 Knacknüsse für erf. Hebammen: korrig. abrechnen, Buchhaltung usw.	Olten, 5. Juli	B. Landheer, S. Stauffer, freipr. Hebammen
14 Stress und psych. Störungen in der Schwangerschaft	Olten, 29. August	Dr. phil. J. Alder
15 Abstillen bei Frauen die ihr Kind verloren haben	Olten, 5. September	M. Lehmann, Stillberaterin und Homöopathin
16 Der tanzende Beckenboden	Zürich, 11. September	S. Spiess, Tanztherapeutin
17 Dammnaht für Fortgeschrittene	Affoltern am Albis, Woche 37	Dr. med. R. Lüchinger
18 Komplikationen rund um die Geburt	Zürich, 22./23. September	A. Rockel, Ärztin und Hebamme
19 Kaiserschnittkinder	Zürich, 6. November	Dr. J. Honauer
20 Traumabewältigung, Einführung	Zürich, 14./15. November	Ch. und A. Sautter, syst. Familientherapeuten
21 Seelische Geburtswunden erkennen	Olten, 15. November	R. Herzig, Hebamme
22 Neufindung im Muttersein	Zürich, 22. November	M. Bürgin, Hebamme
23 Sexualität im Übergang zur Elternschaft	Olten, 11. Dezember	M. Wüthrich, Hebamme
24 Atemarbeit in der Geburtshilfe (Lika)	Windisch, 8./9. Januar 2007	G. Caflisch, Hebamme
25 «Stärken stärken» Salutogenese	Bern, 18. Januar 2007	S. Anderegg, Dr. phil. H. Bolliger
26 Geburtsvorbereitung im Wasser	Bad Ramsach BL, 29. Jan.–3. Febr. 2007	A. Kalasek, Heb., B. Vermeire, Geb.-vorbereiter
27 Vom Paar zur Familie	Zürich, 30. Januar 2007	S. Dinkel, Paar- und Familientherap.



Organisation des cours de la FSSF:

Charge de la formation Suisse romande et Tessin **Karine Allaman**, Quartier Pré-Fontaine 42, 1023 Crissier, tél. 021 634 92 05 ou 079 422 06 08, e-mail: k.allaman@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Cours 15-17 novembre 2005

Il reste des places

Le cours «Aider les personnes ayant vécu un traumatisme dans le cadre professionnel de la sage-femme» est confirmé et débutera le 15 novembre prochain pour trois jours. Il reste encore quelques places disponibles. Alors, n'hésitez plus, inscrivez-vous maintenant!

La sage-femme est fréquemment touchée par la violence dans le cadre de sa profession. La violence de certaines situations peut paraître insurmontable. Par exemple, l'accompagnement d'un couple en train de perdre un enfant, assumer la violence des personnes présentes, d'un futur père agressif, d'une femme qui accouche.

Il y a aussi la violence dont on est témoin, que cela soit en accouchant une femme violée ou en accompagnant un couple meurtri par la

guerre. Lors de soins à domicile, la sage-femme peut également être amenée à rencontrer la violence familiale sous ses différentes formes.

Le traumatisme se définit comme un événement violent, hors norme, qui met en danger l'intégrité physique et psychique d'un individu ou d'un groupe. Il fait surgir des sentiments d'impuissance ou de peur de mourir. L'exposition à un traumatisme entraîne toujours une réaction de stress aiguë. Cette réaction adaptative permet aux personnes impliquées de survivre.

La formation qui vous est proposée vous permettra de définir et de savoir identifier les traumatismes dans le cadre de l'intervention d'une sage-femme. M. Siegenthaler, psychologue-psychothérapeute FSP, vous aidera



La violence surgit de diverses manières dans la pratique des sages-femmes, mais nous pouvons apprendre à y faire face.

Photo: Christiane Kalberer

à mettre en évidence les symptômes de stress post-traumatique et vous donnera des outils pour y faire face. Vous saurez poser correctement une indication au débriefing psychologique et apprendrez ses étapes dans

le cadre d'une thérapie individuelle.

*Karine Allaman,
chargée de formation
pour la Suisse romande
et le Tessin*

Programme des cours 2006

Numéro du cours et titre	Lieu et date	Intervenants
1 Yoga et maternité, préparer les couples à une naissance équilibrée et harmonieuse	La Vue-des-Alpes, 9-10 février et 4-5 mai 2006	Martine Texier et Yves Mangeart
2 Les hémorragies obstétricales: bien connaître pour mieux réagir	Genève, 2 février 2006 et Dr Eric Antonelli	Dr Michel-Ange Morales
3 PAN dans l'eau	Vevey, 10/11/12 mars et 9/10/11 juin 2006	Véronique Zaugg et Josette Rufer
4 PAN: travail du corps et pédagogie	Vevey, 31 mars, 1 ^{er} avril et 6 octobre 2006	Michèle Gosse
5 Les anesthésies en obstétrique: comment, pour qui et pourquoi?	Aigle, le 2 mai 2006	Dr Dominique Thorin, Dresse Pascale Anker et Martine Gollut
6 Massage: pour les femmes avant, pendant et après l'accouchement	La Vue-des-Alpes, 20 et 21 mai 2006	Anny Martigny
7 PAN: développer des stratégies d'enseignement, améliorer et individualiser l'accompagnement	Vevey, 1 ^{er} et 2 juin 2006	Josée-Bernard Delorme
8 Où et comment rechercher des documents scientifiquement reconnus pour fonder notre pratique professionnelle?	Lausanne, 6 septembre 2006	Anne Burkhalter
9 Pleurs des bébés, réactions des parents, comment accompagner?	Fribourg, 14 et 15 septembre 2006	Michèle Gosse
10 L'interprétation du CTG: rappel	Morges, 3 octobre 2006	Médecin à confirmer
11 Devenir sage-femme indépendante: un travail en soi	Lausanne, 6 et 7 novembre 2006	Josée-Bernard Delorme, Anne Burkhalter et Maryse Dewarrat
12 Contraception: améliorer nos compétences dans l'information et le conseil en particulier dans le post-partum	Yverdon, 17 novembre 2006	Catherine Stangl